

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 202.

Mittwoch den 29. August

1866.

## Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Christian Meisel zu Bierstadt ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Samstag den 8. September l. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Nachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechts wegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 30. Juli 1866.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.

277

Faber.

## Bekanntmachung.

Nach Beschluß Herzoglicher Hospital-Commission wird Dienstag den 18. Sept. l. J. Morgens 10 Uhr die Lieferung von ca. 200 Malter Kartoffeln, per Malter zu 200 Pfund, für das hiesige Civil-Hospital auf dem Bureau daselbst öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.

Wiesbaden, den 28. August 1866.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

## Emser Pastillen,

durch ihre so vorzüglichen Wirkungen — besonders gegen Husten, Verschleimungen 2c. 2c. — so sehr beliebt, sind stets vorräthig in Wiesbaden bei Herrn Conditor **H. Wenz.**

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt.

353

Herzogl. Nass. Brunnenverwaltung zu Bad-Em.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. d. M. Vormittags 11 Uhr werden in dem Rathhaus dahier

circa 4 Rumpfe confiscirte Kartoffeln,

2

Äpfel

und mehrere Häupter Würsching öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 28. August 1866.

Der Bürgermeister.

Fischer.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. d. Mts. Vormittags 11 Uhr sollen die am 23. d. M. versteigten

22 Karrn Straßendünger

auf dem Lagerplatz unter der Gasfabrik wegen eingelegten Nachgebots nochmals öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. August 1866.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Versteigerung  
des

Wiesbaden, den 28. August 1866.

1811

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. d. M. Vormittag 11 $\frac{1}{2}$  Uhr sollen in der Artillerie-Caserne dahier

circa 50 Pfund gemahlener Kaffee  
und einige Fässer

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. August 1866.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 29. August Vormittags 9 Uhr will der Vormund der minderjährigen Peter Piroths Kinder von hier die zu dem Nachlasse deren Eltern gehörigen Mobilien-Gegenstände, als: Haus- und Küchengeräthe, sehr vieles und gutes Bettwerk, Brennholz ic., Schulgasse 3 gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 29. August 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

12755

Coulin.

### Bekanntmachung.

Montag den 3. t. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen Geisbergstraße No. 16 wegen Abreise verschiedene sehr schöne Holz- und Polstermöbel in Mahagoni- und Nußbaumholz, Bettwerk, Küchengeräthe ic., gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände können Samstag den 1. und Sonntag den 2. t. M. angesehen werden.

Wiesbaden, den 28. August 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

13136

Coulin.

### Bekanntmachung.

Die Aepfel und Birnen von circa 60 Bäumen der Dietenmühle sollen Mittwoch den 29. d. M. Nachmittags 3 Uhr an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung an Ort und Stelle versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. August 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

13009

Coulin.

### Bekanntmachung.

Samstag den 1. t. M. Nachmittags 3 Uhr will Herr Carl Christmann sen. von hier die Aepfel von 42 Bäumen seines Grundstückes an der Gartenstraße, vor dem Hause des Herrn Generals von Ziemiecki, an Ort und Stelle versteigern lassen.

Wiesbaden, den 28. August 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

13134

Coulin.

### Bekanntmachung.

Samstag den 1. t. M. Nachmittags nach der Obstversteigerung des Herrn C. Christmann sen. dahier will Frau Philipp Friedrich Boths Wwe. von hier die Aepfel und Birnen von ihrem Baumstücke hinter den Curanlagen versteigern lassen.

Wiesbaden, den 28. August 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

13135

Coulin.

Zufolge Auftrags Herzogl. Justiz-Amtes sollen Mittwoch den 29. August Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause:

a) ein Pferd,  
b) ein Kanitz,

c) ein Schrank, ein Kanape mit sechs Stühlen, ein Spiegel  
versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. August 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

13117

Biebricher.

# Mobilien-Versteigerung.

Donnerstag den 30. L. M., Morgens 9 Uhr anfangend und die darauf folgenden Tage, läßt Seine Durchlaucht Prinz von Wittgenstein in dem Ministerialgebäude einen Theil seiner Mobilien gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern, als: Sopha's, Stühle, Weißzeug, Kleider-, Glas- und Küchenschränke, Tische aller Art, darunter einen großen Ausziehtisch in Mahagoni, große Spiegel mit Trumeaux, Lustres und Lampen, Bücher und Bilder, Bettstellen, darunter eine große französische in Mahagoni, Blumengestelle, Gartenmöbel, eine große Parthie Kupfergeschirr und sonstiges Hausgeräthe. Ferner einen zweispännigen Jagdwagen und einen Schlitten.

313

**C. Leyendecker.**

Ich beabsichtige mein **Instrument** (ein noch neues Pianino, schöner Ton) zu verkaufen. Näheres Stiftstraße 2.  
12909 **S. Bertram**, Mitglied des hiesigen Theaters.

## Avis für die Herren Bäckermeister.

Statt besonderer einzelner Meldung beehre ich mich hiermit meinen werthen Herrn Abnehmern ergebenst anzuzeigen, daß ich durch gegenwärtige Verhältnisse gezwungen bin, von Samstag den 30. d. M. an meine Hefe Bier-Kreuzer per Maß höher wie seither verkaufen zu lassen. Mich fernerm Wohlwollen bestens empfohlen haltend, zeichnet achtungsvoll  
Hochheim a/M., den 27. August 1866.

**Aug. v. Schlemmer.**

Niederlage der A. v. Schlemmer'schen Kunstbese befindet sich bei  
13096 **Joh. Adrian**, Marktstraße 36.

## Ruhrkohlen

von bester Qualität sind aus dem Schiffe zu beziehen bei  
12763 **G. W. Schmidt** in Viebrich.

Best construirte

## Bier-Abfüllmaschinen

empfehle unter Garantie mit messingnenem Gewicht zu nachfolgenden Preisen:

eine Maschine von 2 Rohr 4 fl. 12 fr.

" " " 3 " 6 fl.

" " " 4 " 8 fl. 48 fr. 2c. 2c.

**Fr. Lochhass**, Spengler, Metzgergasse 31.

NB. Dieselben mit blechernem Gewicht pr. Rohr 10 fr. billiger. 13099

Alte Zeitungen und Tagblätter werden gekauft pr. Pfund 4 fr. bei

**Fr. Berger**, Webergasse 41. 13097

Nerostraße 11 sind Kochbirnen per Dumps 12 fr. zu verkaufen. 13107



Best vollständig und durch die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung**, Langgasse 27, zu beziehen:

## Illustrirte Zeitung.

### Wöchentliche Nachrichten

über alle

Zustände, Ereignisse und Persönlichkeiten der Gegenwart, über Tagesgeschichte, öffentliches und gesellschaftliches Leben, Wissenschaft und Kunst, Musik, Theater und Mode.

46. Band: Januar — Juni 1866.

Mit **Fünfhundert in den Text gedruckten Originalabbildungen.**

Preis in eleg. Umschlag 7 fl. 12 kr.

Abonnements auf den 47. Band (Juli — December 1866) mit 3 fl. 36 kr. pro Quartal (jeden Sonnabend eine auf die Tagesereignisse bezügliche reich illustrierte Nummer von 16 dreispaltigen Foliosseiten) werden ebenfalls in Wiesbaden in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** angenommen.

### Leipzig, Expedition der Illustrirten Zeitung.

Von der **englischen Kirchengemeinde** dahier sind aus Opfern beim heil. Abendmahle 5 fl. 48 kr. dem hiesigen **Rettungshause** übergeben worden, deren Empfang herzlich dankend bescheinigt

128

der Hausvater **J. D. Weifer.**

## Hôtel Giess.

**Burgunder Rothwein** per Flasche 32 kr., **Bordeaux Medoc** pr. Flasche 48 kr. für in und außer dem Hause. 13123

## Gemüse-Verkauf.

Ausgezeichneter **Würching**, **Kohlraben**, **Einmachbohnen**, **Weiß- und Rothkraut**, **gelbe Rüben** und gut geschlossener **Kopfsalat**, **Früh-, süße und andere Äpfel** im Kumpf sind täglich zu haben **Faulbrunnenstraße 5 im Hinterhaus.** 13138

Sehr schön blühende, **japanische Lilien** in Töpfen (*Lilium lancifolium*) sind zu verkaufen **Grünweg 3 im photographischen Atelier.** 12952

## Vorläufige Anzeige.

Der Unterzeichnete wird in der nächsten Woche unter gütiger Mitwirkung der Fräulein **Waldmann**, der Herren **C. Grimm** und **Arnold** in der neuen protestantischen Kirche ein **Concert** zum Besten des Baufonds einer zweiten protestantischen Kirche veranstalten.

Wiesbaden, den 28. August 1866.

13141

Adolph Wald, Pianist.

### Hôtel und Restauration Spehner, 9 große Burgstraße 9.

**Table d'hôte** um 1 Uhr à 42 fr. Außer allen Sorten reingehaltenen **Weinen** empfehle ganz vorzüglichen französischen **Rothein** per Flasche 36 fr., in größerer Quantität billiger. 12677

### Hattenheimer 1863r

per Schoppen 10 fr.

13154

bei Nicolai, Römerberg 13.



### Pianoforte-Lager.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit höflichst seine **Pianos** aus den besten Fabriken Deutschlands und Frankreichs zum Verkauf und zum Vermiethen bestens zu empfehlen.

Auch werden **Pianos** gut und billigt reparirt und gestimmt.

### Gustav Dieudonné,

10373

4 Kapellenstraße 4.



### Niederländische Dampfschiff-Rhederei.



#### Täglich

von **Biebrich** 7 $\frac{1}{4}$  Uhr Morgens nach allen Stationen des Rheins und ohne Uebernachtung bis **Rotterdam**,

von **Biebrich** nach **London** jeden Sonntag Morgens 7 $\frac{1}{4}$  Uhr.

Nähere Auskunft ertheilt der  
Biebrich, den 1. August 1866.

Haupt-Agent

**N. Schmölder.**

12004

Bei Schreiner **Dommerhausen**, Mühlgasse 13, sind neue, nußbaum-  
polirte **Möbel** zu verkaufen, als: große und kleine **Kommoden**, runde **Zuleg-**  
**tische**, **Nächtischen**, **Kinderbettlädchen** und **Bretterstühle**, sowie **tannenladirte**  
**Bettstellen**, **Nächtischen** und **viereckige Tische**. 13105

Ein ganz große **Grube** sehr guter **Pferdemist** wird  
billig abgegeben **Wilhelmshöhe 2**, bei dem **Leberberg**. 12163

**Röderstraße 17** sind **Bestbirnen** pr. Kumpf 10 fr., **Apfel** 6 fr. pr. Kumpf  
zu haben. 13106

**Dogheimerstraße 5** im **Hinterhaus** sind gute **Grundeäpfel** per Kumpf 8 fr.  
und **Kartoffeln** per Kumpf 7 fr. zu verkaufen. 13109

**Ellenbogengasse 6** ist eine **Grube Dung** zu verkaufen. 13126

## Zur Nachricht!

Der Unterzeichnete erlaubt sich einem verehrlichen Publikum und namentlich den Herren Baumeistern anzuzeigen, daß er von nun an alle **Arbeiten in Cement** von den feinsten ornamentalen bis zu den gewöhnlichsten (Fußböden, Treppentritten ic.) ausführt und bittet um geneigte Aufträge.

B. A. Leimer. 12514

<p><b>Friedr. Röhrig's</b> ärztlich empfohlener und geprüfter <b>Arrowroot - Kinderzwieback.</b> Preis p. Pack 4 Sgr. od. 14 fr. " 1/2 " 2 " " 7 "</p>	<p><b>Vollständiger Ersatz</b> der <b>Ammen- u. Muttermilch,</b> allen anderen chemi- schen Präparaten vorzuziehen.</p>	<p><b>Kräftigendes Nahrungs- mittel für kleine Kinder.</b> Frei von jeder Säure, durch Untersuchung des re- nommirten Chemikers Dr. Ernst Winkler in Darm- stadt constatirt.</p>
--	---	--

Erfindung der berühmten Geburtshelferin Frau **Dr. v. Heidenreich**, geb. v. Siebold.

NB. Eine große Reihe von Zeugnissen vieler Aerzte und Chemiker überheben uns allen weiteren Anpreisungen.

Zu haben bei

**A. Thilo** in Wiesbaden,  
Marktstraße 11.

Wegen Uebernahme von Depôts an allen Orten, wo dieser Artikel noch nicht verbreitet ist, beliebe man sich franco an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Comp.** in Frankfurt a. M. zu wenden. 297

**A. Harzheim**, Goldgasse 21, kauft und verkauft fortwährend ge-  
tragene Herrn- und Damenkleider. 12213

**Piano, Instrumente aller Art und Musikalien**  
empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

**A. Schellenberg**, Kirchgasse 21. 10625

Lanngasse 27 bei der Expedition d. Bl. sind wieder vorrätzig:

**Kölner Dombau-Loose à 1 Thlr.**

Ziehung am 9. Januar 1867.

**Englischen Unterricht** von einer Dame. Näheres in  
der Exped. 12154

**Kindfleisch**

erste Qualität per Pfund 14 fr. bei **Metzger Baum**, Neugasse. 10626

**Einmach-Essig.**

Bei gegenwärtiger Einmachzeit empfehle ich meinen **Einmach-Essig** anerkannt  
vorzüglicher Qualität. **J. Haub**, Mühlgasse. 12474

Ein großer **Glasschrank**, für eine Ladeneinrichtung geeignet, steht billig zu  
verkaufen Häfnergasse im Badhaus zu den zwei Böden. 12996

**Mittagstisch** zu 14 fr., Kaffee zu 6 und 4 fr. die Tasse im Landsberg,  
Häfnergasse 6. 12366

Getragene **Herrnkleider** u. **Möbel** werden gekauft u. verl. Häfnerg. 6. 8850

## Sonnenschirme,

eine Parthie zurückgesetzte meist feinere, verkaufe zu äußerst billigen Preisen.  
Friedrich Müller, Goldgasse 12. 12955

## Palermo-Citronen

à 3 und 4 kr. per Stück, 5 1/2 fl. per 100 Stück  
12979 F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

## Schensfleisch 1. Qualität,

per Pfund 17 kr. bei G. Raumann, Steingasse 26. 12783

## Ruhr- & Flammkohlen

vorzügllicher Qualität zu beziehen bei Carl Beckel jun., Schachtstraße 7. 12995

## Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln,

als: **Syaenthen** in verschiedenen Sorten und Farben, **Zulpen**, gefüllte  
und einfache, **Crocus** in 6 Farben etc. empfiehlt die Samenhandlung von  
13016 Julius Pratorius, Kirchgasse 26.

Ein Landhaus in schönster Lage Wiesbadens mit großem Garten ist sofort  
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in  
der Expedition. 10980

## Rindfleisch

erste Qualität 14 kr. bei  
J. Bär, Metzger, Mauritiusplatz 3. 12543

Auflage 160,000	<b>Die Gartenlaube,</b>	Auflage 160,000
Illustrirtes Familienblatt.		
Preis vierteljährig 54 kr.		
Abonnements für das 3. Quartal nimmt darauf entgegen die		
<b>L. Schellenberg'sche</b>		
Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.		

Unseren verehrlichen Kunden und Freunden zur Nachricht, daß sich unsere  
Wohnung nunmehr Helenestraße 12, Vorderhaus, drei Stiegen hoch befindet,  
und werden bei uns alle Weißzeugarbeiten von den ordinären bis zu den  
feinsten fein und dauerhaft gearbeitet. Herrn- und Frauenhemden nach neuestem  
Schnitt und Façon. W. Dehwald & C. Obernheimer. 13022

## Frischen Rheinsalm

per Pfund 1 fl. 20 kr. empfiehlt  
13056 Joh. Adrian, Marktstraße 36.

**Hopfenstangen** und **Gerüsthölzer**, für Baumstützen geeignet, sind zu ver-  
kaufen bei W. Gail, Dohheimerstraße 29a. 11731

Ein **Auvarienvogel** (Hahnen) mit messingbeschlagenem Blechkäfig ist Fried-  
richstraße 10 im Hofe 2 Treppen rechts für 7 fl. zu verkaufen.

# Helvetia,

## Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen.

Grund-Capital 10,000,000 Frs.

Concessionirt von der Nassauischen Staatsbehörde.

Hierdurch bringen wir zur Kenntniß des Publicums, daß wir für Nassau ein Central-Bureau in Wiesbaden errichtet und die Direction derselben dem Herrn Procurator Erlenneyer daselbst übertragen haben.  
St. Gallen, im August 1866.

Helvetia, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft.  
E. Bärlocher-Jacob, Präsident.  
Groschmann, Direktor.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige empfehle ich das Central-Bureau zur Vermittelung von Versicherungsanträgen und erkläre mich zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bereit. Die Spezial-Agenten in den einzelnen Theilen des Landes werde ich besonders bekannt machen.

Die „Helvetia“ versichert Immobilien, wo es gesetzlich zulässig, Hausgeräte, Waaren, Felderzeugnisse aller Art in Scheunen und im Freien, Maschinen und sonstige Mobilien, zu billigen und festen Prämien, sodas Nachzahlungen nie stattfinden.

Die Bedingungen sind überhaupt so gestellt, daß die „Helvetia“ mit jeder andern soliden Gesellschaft concurriren kann.

Wiesbaden, den 19. August 1866.

Das Central-Bureau der „Helvetia“ für Nassau.

Erlenneyer,  
Kirchgasse 15. 12738

## Frische Feldhühner und Hasen

billigst bei **Joh. Geyer**, Hoflieferant.

13133 Eine Collection Singvögel ist zu verkaufen. Näheres Exped. 13094

Gute Aepfel, für Tisch und Küche, schon jetzt brauchbar, werden täglich abgegeben Mainzerstraße 15. 13113

Für die Wittwe des verungl. P. Corzelius sind bei der Exped. eingegangen:  
Bon Aus. C. Sp. 30 fr.

### Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: Das Glöckchen des Eremiten. Komische Oper in 3 Acten. Nach dem Französischen des Rodroy und Cormon. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Mustl von Aimé Maillart.

Frankfurt, 27. August.

### Geld-Course.

### Wechsel-Course.

Pistolen	9 fl. 40	—	42 fr.	Amsterdam	100 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> G.
Holl. 10 fl. Stücke	9	42	—	Berlin	104 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> G.
20 Fracs. Stücke	9	24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Essn	104 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> G.
Auss. Imperiales	9	41	—	Hamburg	88 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> G.
Preuss. Fried. d'or	9	56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Leipzig	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.
Dulaten	5	29	—	London	119 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> — <sup>3</sup> / <sub>8</sub> B.
Engl. Sovereins	11	48	—	Paris	94 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> G.
Preuss. Cassenscheine	1	44 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	Wien	89 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> B.
Dollars in Gold	2	25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Disconto	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> G.

Hierzu eine Beilage.

# Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage in No. 202)

29 August 1866.

Haupt-Depôt acht amerikanischer Nähmaschinen zum  
Familiengebrauch und für Gewerbetreibende von Whee-  
ler & Wilson, Weed, Howe, Grover & Baker.  
Kleine Hand-Nähmaschinen zu 25 fl. bei

13153

Fr. Knauer, Neugasse 9.

## Eine neue Sendung

vorgezeichneter **Werkwaren** ist eingetroffen und empfiehlt solche zu billigen  
Preisen die **Stiderei- und Kurzwaaren-Handlung** von  
13148 **C. A. Mahr**, Franzplatz 1.

## Für Metzger.

Mehrere große buchene **Scheiben** sind zu verkaufen Metzgergasse 21. Auch  
sind daselbst einige Klafter **dürres Buchen-Scheitholz** zu haben. 13146

## Frische Hasen

13132

bei Häfner, Markt 12.

## Markt 7.

185

Frish angekommen: **Seezungen** (Soles) per Pfund 24 fr.,  
**Sehle** (ausnahmsweise) per Pfund 36 fr.,  
**Karpfen** (ausnahmsweise) per Pfund 24 fr.,  
**Holland. Kronbrand-Häringe** per Stück 8 fr.,  
sowie lebende **Forellen, Aale, neue Holl. Sardellen, billige Krebse** etc.

**Wasch- und Wringmaschinen** bester Construction em-  
pfehlt **Fr. Knauer**, Neugasse 9. 13153

## Rührer Ofen- u. Schmiedeföhlen

von bester Qualität lasse ich wieder in Viebrich ausladen.  
**Günther Klein**. 12929

**Bestellungen nach Mainz** werden fortwährend angenommen bei Herrn  
**Eichhorn**, Ecke der Weber- und Langgasse 32, bei Frau **Kläß** (Kurzwaaren-  
handlung) Markt 9, sowie in meiner Wohnung, Schwalbacherstraße 27, und  
prompt besorgt. **Frau Seulberger**, Mainzer Böden. 12235

Ich suche einen in meiner Nähe wohnenden **Mitleser** zur Kölnischen Zeitung.  
13150 **Adolph Heymann**, Neugasse 7.

**Schöne Antivienpflanzen** sind im **Dern'schen Garten** zu haben. 13156

# Dampfboot Adolph. 201

Localfahrten zwischen Biebrich und Mainz.

Vormittags.

Nachmittags.

Von Biebrich nach Mainz:

Von Biebrich nach Mainz:

7 $\frac{1}{4}$ , 8 $\frac{1}{2}$ , 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.

12 $\frac{1}{2}$ , 2 $\frac{1}{2}$ , 4 $\frac{1}{2}$ , 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Von Mainz nach Biebrich:

Von Mainz nach Biebrich:

7 $\frac{3}{4}$ , 9 $\frac{1}{2}$ , 11 $\frac{1}{2}$  Uhr.

1 $\frac{1}{2}$ , 3 $\frac{1}{2}$ , 5 $\frac{1}{2}$ , 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. \*)

Obige Fahrten sind im Anschluß an die Züge der Hessischen Ludwigsbahn nach Frankfurt, Darmstadt, Ludwigshafen &c.

\*) Letztere im Anschluß des ankommenden Zuges von Frankfurt.

Der Landungsplatz des Dampfbootes ist vis-à-vis dem Herzoglichen Schlosse in Biebrich.

Moritzstraße 6 sind **Deconomie-Geräthschaften, Wägen, Karren, Plüge, Egge, eine noch fast neue Windmühle, Pferdegeschirre u. s. w.** billig abzugeben. 13068

Im Verlage von **H. Hofmann & Co.** in Berlin erschien und traf oben wieder bei uns ein:

## Schulke und Müller auf dem Kriegsschauplatz.

Zwanglose Blätter in drangvoller Zeit.

Mit Illustrationen von **B. Scholz.**

Mit colorirtem Umschlag. 1. Bändchen. Preis 18 kr.

Die **humoristischen Schilderungen** der bekannten Reisenden vom **Kriegsschauplatz** werden sicher **allgemeine Heiterkeit** erregen.

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,**

Langgasse 27. 83181

## Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

10634

**Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.**

## Liebig's Nahrung für Kinder, 335

Schwächliche und Genesende,

ein künstlicher Ersatz der Muttermilch,

(bisher **Gallenkamp'sches Präparat** benannt, wie früher allein) bereitet von **J. Knorsch** in **Moers, Rheinpreußen.**

Preis per Paquet von zwölf (statt früher zehn) einzeln verpackte Portionen 7 $\frac{1}{2}$  Sgr. oder 27 kr.

Zu haben im Haupt-Depot für **Wiesbaden** bei **Herrn W. B. Wirth, Taunusstraße 10, in Bad E. Schwalbach** bei **Herrn Medicinal-Assessor L. Bertrand.**

Ein guter **Leiterwagen, ein- und zweispännig**, ist zu verkaufen **Poststraße 1, Reitbahn.** 13142

**Nerostraße 23 sind Aepfel zu haben.**

13144

# Die Gewerbe-Vereins-Halle

## zu Wiesbaden

empfehl ein vollständiges Lager von Möbeln aller Art, als: Kammern, Schifffonniere, Buffets, Glas-, Bücher-, Pfeiler-, Kleider- und Weiszeug-Schränke, Schreibtische, runde und ovale Thee- und Speisetische, große und kleine Kommoden, Kanape, Stühle, Spiegel, Teppiche und Borlagen zc. 46

## Ausgesetzt

eine Parthie Nesten in Damentleiderstoffen zu außerordentlich billigen, jedoch festen Preisen.

L. H. Reifenberg, Langgasse 35. 12902

## Rothwein-Verkauf

### Mainzerstraße 16.

1862r Oberingelheimer per  $\frac{1}{2}$  Litre mit Glas 1 fl.,  
1862r Altmannshäuser per  $\frac{3}{4}$  Litre mit Glas 1 fl. 36 fr.,  
1862r Altmannshäuser aus Herzogl. Domanialkeller  $\frac{3}{4}$  Litre mit Glas 2 fl. 48 fr.  
In Faß von  $\frac{1}{2}$  Ohm und mehr billiger.

Eine Niederlage obiger Weine befindet sich bei Herrn Joh. G. Hartmann, Schwalbacherstraße 31, und werden daselbst unter meinem Siegel verkauft.

Oberingelheimer  $\frac{3}{4}$  Litre mit Glas 45 fr.,  
Altmannshäuser  $\frac{3}{4}$  Litre mit Glas 1 fl. 36 fr.,  
Altmannshäuser  $\frac{3}{4}$  Litre mit Glas 2 fl. 48 fr.  
Leere Flaschen werden zu 6 fr. zurückgenommen.

Fr. Becker. 12063

## Abgedrehte Achsen

billig bei H. Schlachter, Langgasse 12. 12688

## Sargmagazin Nerostraße 34. 10633

## Empfehlung.

Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch, werden Herrulleider angefertigt, verändert und gereinigt. 12331

Umbach'sche Dampfkochtöpfe sind wieder vorrätzig in allen Größen bei 12969 H. Schlachter, Langgasse 12.

Faulbrunnenstraße 7 sind gute Kartoffeln zu haben. 11793

Dozheimerstraße 3 im Seitenbau ist eine gute Zither zu verkaufen. 12977

Einige wunderschöne Katzen von vorzüglicher Race werden käuflich abgegeben. Näheres Exped. 302

Ein halbes Stück guter 62r Erbacher Wein ist Umstände halber billig zu verkaufen. Näheres Exped. 13067

Gründlicher Klavierunterricht wird ertheilt von W. Rupp, Lehrerin, Helenenstraße 16. 12949

Wellen sind zu verkaufen bei W. Gail, Dozheimerstraße. 11657

Eine gesunde junge Frau wünscht ein Kind zu stillen. Näh. Exped. 13151  
Seit dem 20. d. M. ist eine Uhr abhanden gekommen, kennbar durch das Zifferblatt, welches zersprungen ist und an welchem ein Stückchen fehlt. Wer darüber Auskunft geben kann erhält eine Belohnung. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition. Vor Ankauf wird gewarnt. 13112

Gefunden ein **Kommode-Schlüssel**. Abzuholen in der Exped.

Ein **Battist-Sacktuch** wurde in der Umgebung des Kurhauses verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Bären. 13098

Kirchhofsgasse 6 im Laden können einige junge Mädchen das Kleidermachen erlernen. 13041

Eine gesunde Amme sucht ein zweites Kind zu stillen. Näh. Exped. 12868

Ein Frauenzimmer sucht Beschäftigung im Waschen zc. Metzgergasse 15. 13143

### Stellen-Gesuche.

Eine gesunde Person sucht einen Schenkdienst. Zu erfragen Mailandsgasse Nr. 5 neu. Frau Eichner in Mainz. 12982t

Ein starkes Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann, wird gesucht, Langgasse 31. 13066

Ein tüchtiges, gewandtes Zimmermädchen wird für einen Gasthof gesucht. Wo, sagt die Exped. 12987

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht eine Stelle zu Kindern; auch übernimmt dasselbe Hausarbeit und kann gleich eintreten. Näheres Exped. 13093

Ein ordentliches, braves Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird bis 1. October gegen guten Lohn gesucht. Näh. Exped. 13104

Ellenbogengasse 6 wird ein ordentliches Mädchen in Dienst gesucht. 13126

Ein reinliches, gewandtes Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Helenenstrafe 11 im Hinterhause. 13125

Solide Mädchen, welche gute Zeugnisse besitzen, finden passende Stellen, sowie ein Kellner gesucht bei F. Wintermeyer, Häfnergasse 13. 13124

Ein gefetztes, anständiges Mädchen wird zu 2 Kindern gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres Exped. 13139

Eine gesunde Amme sucht Schenkdienst. Näheres Heidenberg 40. 13155

Ein starkes Mädchen kann sogleich Stelle erhalten Stiftstraße 4. 13129

Eine perfecte Köchin sucht sogleich Stelle, am liebsten bei Fremden. Näh. Expedition. 13127

Ein einfaches, aber solides Mädchen wird auf Michaeli gesucht große Burgstraße 6. M. Meckel. 13130

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Römerberg 33, 2. Stock. 13128

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit verrichten kann, sucht bis zum 1. September eine Stelle. Näheres verlängerte Schwalbacherstraße 45. 13118

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als Kindermädchen oder Mädchen allein. Näheres bei Herrn J. Heiß, Friedrichstraße 10. 13121

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle als Mädchen allein auf 1. oder 9. October. Näheres Helenenstrafe 10, 2. Stock. 13120

Eine gesunde Schenkamme sucht einen Schenkdienst. Näheres Exped. 13111

Ein anständiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, wird zu einem Kinde gesucht Marktstraße 23. 13108

### Mehrere gute Restaurationskellner

sogleich gesucht. Näheres Exped. 13025

Ein Ausläufer wird gesucht. Näheres in der Exped. 13069

Ein Zimmerkellner mit guten Zeugnissen und Sprachkenntnissen wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Exped. 13086

Ein junger Mensch von 16 Jahren sucht eine Stelle aus Ausläufer, Bedienter oder auch als Hausbursche; auf hohen Lohn wird nicht gesehen, aber auf gute Behandlung. Zu erfragen Friedrichstraße 18. 13122

Ein auch zwei accurate Schreiner finden Beschäftigung. Näheres Rheinstraße 18. 13140

Ein Bäckerlehrling (ohne Lehrgeld) gesucht. Näheres Exped. 13131

Ein tüchtiger Fuhrknecht mit guten Zeugnissen versehen wird gesucht. Näheres Exped. 13119

Ein braver Junge kann in die Lehre treten.

Fr. Berger, Tapezierer, Webergasse 41. 13097

Elisabethenstraße 7 im 3. Stock wird ein ordentlicher Fuhrknecht gesucht. 13101

2000 fl. auf erste Hypothek werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Exped. 12985

1000 fl. sind zu 5% Zinsen gegen gute gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres Exped.

Zum 1. October wird eine freundliche, unmöblirte Wohnung, bestehend aus 3-4 Stuben, Küche nebst Zubehör, gesucht. Gefällige Adressen mit Angabe des Miethpreises und wie hoch in der Expedition abzugeben. 13102

Ellenbogengasse 11 ist ein Laden zu verm. 12984

Elisabethenstraße 3 ist ein Salon und Schlafzimmer, wozu auf Berlangen Küche, Keller u. gegeben werden kann, möblirt, monat- oder jahweise, gleich beziehbar, zu vermieten. 12217

Friedrichstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, entweder elegant möblirt oder unmöblirt vom 10. September d. J. an billig zu vermieten. 13157

Helenenstraße 10 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 13101

Helenenstraße 14 ist im Vorderhaus der untere Stock zu vermieten.

Zu erfragen im Hinterhaus; desgleichen 1 Zimmer im Hinterhaus. 12769

Helenenstraße 25 ist eine Dachstube mit Waschküche, Keller und Holzstall zu vermieten. H. Heuß, Elisabethenstraße 7. 12971

Kapellenstraße 1 im 2. Stock ist auf den 1. October eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und 2 Mansarden zu vermieten. 13158

Michelsberg 12 ist ein vollständiges Logis auf den 1. October zu vermieten; auch ist daselbst ein einzelnes Zimmer zu vermieten. 13152

Moritzstraße 6 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 12461

Nerostraße 27, Bel-Etage, ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost sofort zu vermieten. 13116

Nerostraße 33 ist ein schön möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. 13061

Röderstraße 35 ist eine Wohnung im 2. Stock, Vorderhaus, enthaltend 4 Zimmer, Küche u., zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres bei

Ch. Born Wittwe, Nerostraße 26. 11415

Sonnenbergerstraße 20 ist eine sehr elegant möblirte Wohnung zu vermieten; auch werden daselbst einzelne möblirte Zimmer abgegeben. 10974

Steingasse 33 ist ein freundliches Logis im 2. Stock zu verm. 13114

Tannusstraße 12 sind 2-3 möblirte Zimmer mit oder ohne Kost einzeln oder zusammen zu vermieten. 13115

Webergasse 56 ist ein geräumiges Logis zu vermieten. 12161

Welfenstraße 2 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 13149

In meinem Hause Schwalbacherstraße 9a ist ein Laden mit Logis auf 1. October zu vermieten. F. Arnold 13031

Ein möblirtes Zimmer ist monatlich zu 4 fl. zu verm. Näh. Exped. 13049

In meinem noch im Bau begriffenen Hause in der Langgasse sind pro 1. Januar 1867 zwei Läden nebst Comptoir und Magazin zu vermiethen, auch können später vollständige Wohnungen dazu abgegeben werden.

Maier Liebmann, Tammstraße 55. 13103  
In meinem Hause Platterstraße 2 ist ein Dachlogis auf den 1. October zu vermiethen. Köffler. 13145

Zwei bis drei Schüler finden gute und freundliche Aufnahme. Wo, sagt die Expedition. 11905



Ein donnerndes Hoch der Frau Sch. r in der Steingasse 12 zu ihrem heutigen Wiegenfeste!

Aber jetzt das Beste nicht vergessen. W. B. J. B. 13110

### Dankagung.

Für die bei der Beerdigung unseres Vaters, des Herzoglichen Majors **Wittich**, bewiesene Theilnahme sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Zugleich bitten wir um Entschuldigung, wenn Jemand bei der Einladung übergangen worden sein sollte, da die Beerdigung früher vorgenommen werden mußte, als beabsichtigt war und deshalb auch die versprochene weitere Anzeige des Tages und der Stunde der Beerdigung in den Blättern nicht mehr erscheinen konnte.

Wiesbaden, den 28. August 1866.

13137 Die trauernden Hinterbliebenen.

### Dankagung.

Allen denen, die unseren geliebten Sohn, Bruder und Enkel, **Georg Schmidt**, zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

13147 Die trauernden Hinterbliebenen.

### Das unheimliche Zimmer.

Erzählung eines alten Capitäns von Ernst Pasqua.

(Fortsetzung aus Nr. 201.)

Etwas erschöpft von der Aufregung, doch auch recht zufrieden, warf ich mich in meinen Sessel und genoß still für mich den Triumph meiner Beharrlichkeit. Doch es ließ mir nicht lange Ruhe. Ich wollte vor allen Dingen selbst mit dem Nachriegel die Probe machen und dann weiter forschen nach anderen Beweisen; ahnte mir doch, daß noch weitere stumme und doch so sprechende Zeugen des Verbrechens im Zimmer vorhanden seien. Eine Schlinge war bald angefertigt, genau in der Form, in der Größe des aufgefundenen Bruchstückes. Ich legte sie um die kleine Handhabe des Riegels und indem ich in den Ofen trat und bei der Stelle des gebohrten Loches zog, glitt der Riegel rasch und leicht in das ihn einschließende Eisen. Es war, wie ich mir gedacht hatte — ich hatte nicht im geringsten daran gezweifelt. — Ich wollte nun sogleich die Sache zur Anzeige bringen, doch drängte es mich, vorher noch etwas zu thun, was mir schon einigemal durch den Kopf gefahren war, näm-

lich das schwere Bett und den gewaltigen Secretär ein wenig zu rücken und zu schauen, ob nichts Verdächtiges dahinter stecke. Ich begann mit dem letzteren großen und plumpen Möbel, welches nahe dem Eingange der Stube sich breit wider die Wand lehnte. Ich mußte meine ganze Kraft zusammennehmen, um den Kolos nur zu bewegen, ein wenig von der Wand abzurücken. Doch meine Aufregung verdoppelte meine Kräfte und es gelang; bald hatte ich das schwere Möbel auf der einen Seite einige Zoll von der Wand abgerückt. Rasch warf ich einen Blick in den frei gewordenen dunklen Raum. Was schimmerte mir dort so weiß entgegen? — Es schien ein Tuch zu sein, welches anscheinend zusammengedrückt hinter den Secretär geschoben, gesteckt worden war und das jetzt langsam sich entfaltend zu Boden glitt. Rasch holte ich es hervor und brachte es ans Licht. Da! — bei Gott! Ein entsetzlicher Beweis des Mordes! — Blutflecken, dunkelbraun geworden, doch sofort ihre ursprüngliche Farbe ahnen lassend, bedeckten das kleine, weiße viereckige Tuch. Deutlich konnte man sehen, daß die Streifen, die sich hie und da zeigten, von den Fingern herrührten, die sich so von dem Blute, das sie bedeckte, zu reinigen versuchten. Es war ein einfaches leinewes Taschentuch und in einer Ecke — Herr Gott! wie fuhr ich zusammen — befanden sich die Buchstaben: W. d. V. — also Willem de Voes. Der Nefte also war der Mörder gewesen. Vielleicht — nein ganz gewiß im Bunde oder mit dem Vorwissen des Malers. Doch wie weit war jenes liebliche und so unschuldig ausschauende Mädchenantlitz, die nunmehrige Gattin des Mörders bei dem Verbrechen theilhaftig? Hatte sie überhaupt davon gewußt? Ich mußte letzteres verneinen, denn mein ganzes Denken und Fühlen sträubte sich, anzunehmen, daß diese holden lieben Züge einem Wesen angehören sollten, das mit Wissen und Willen Theilhaberin oder auch Mitwifferin eines Verbrechens hätte werden können. War mein Vermuthen richtig, so mußte das arme Geschöpf sich jetzt in einer entsetzlichen Lage befinden. Gefesselt für immer an einen Menschen, der eine solche entsetzliche That, vollbracht mit größtem Vorbedacht, auf dem Gewissen hatte, den sie wohl niemals geliebt — wie ich ja aus der Aeußerung, die dem alten van Olfers entschlüpft war, annehmen durfte — und den sie jetzt verabscheuen mußte! — Gebunden an ihn! — bis das Gesetz sie wohl gar auf eine grausame Weise von ihm trennte! Es war entsetzlich und das Denken an das arme Kind, dessen Bild so lebhaft vor meiner Seele stand, schnürte mir fast das Herz zusammen. Doch, wenn ich mich täuschte, wenn auch sie schuldig wäre? Wenn jener schönen Hülle dennoch eine schwarze Seele inne wohnte? — Nein, nein, ich konnte und wollte es nicht glauben und mit Gewalt hätte ich solche böse Gedanken, die mich zu überfallen bedrohten. Ich betrachtete es als ein Glück, daß ich mich diesem Grübeln nicht länger überlassen durfte, hatte ich doch die Pflicht, meine Entdeckungen sofort dem Gericht anzuzeigen.

Ich verließ meine Wohnung, verschloß die Thüre und ging hinab in die Wohnstube meiner guten Hauswirthin. Diese fuhr, als ich eintrat, erschrocken von ihrem Sitze auf, über mein ernstes und wohl etwas verstörtes Aussehen. Ich bat sie, den alten Buchhalter kommen zu lassen und mich ruhig anzuhören, da ich ihnen Beiden eine eigenthümliche und wichtige Mittheilung zu machen habe. Die alte Frau zitterte am ganzen Leibe, wohl nicht anders glaubend, als daß mir der Geist des alten Selbstmörders in aller Form um Mitternacht erschienen sei. Als mein alter, weißhaariger Freund eingetreten, schloß ich die Thüre und theilte Beiden mit, daß ich oben in meinem Zimmer die unumstößlichsten Beweise aufgefunden, daß der alte de Voes sich nicht selbst umgebracht, sondern von seinem Nefen ermordet worden sei. Zu meiner größten Ueberraschung machte diese Mittheilung auf die beiden alten Leute keinen besondern Eindruck. Ihre Blicke, ihre Reden deuteten mir an, daß sie im Grunde stets etwas Derartiges geahnt und geglaubt, doch nie gewagt hätten, es auszusprechen, weil ihnen die Ausführung einer solchen That nicht klar und allzu

räthselhaft erschienen. Dann meinte die Frau, daß es für das Haus ihr noch immer viel, viel lieber wäre, wenn der alte de Boes darinnen den Tod von fremder als von eigener Hand gefunden hätte. Ein Mord könnte am Ende an allen Orten verübt werden, sagte sie, aber auf einen Selbstmord könne der Aufenthalt immerhin irgend einen Einfluß haben und es seien Leute genug in Amsterdam — sie wisse dies genau — die behauptet hätten, daß die allerdings etwas düsternen Zimmer den Alten melancholisch gemacht, und wohl mit dazu beigetragen haben könnten, ihn zu einer solchen entsetzlichen That zu treiben. Diese Meinungen müßten nun vollständig wegfallen, wodurch ihr Haus von einem darauf lastenden Banne vollständig befreit werden würde.

Diese ruhige und nüchterne, doch ächt holländische Auffassungsweise der entsetzlichen Geschichte setzte mich nicht wenig in Erstaunen und mit einer ersten Verbeugung nahm ich Abschied von der nunmehr so stark gewordenen Frau, um mit dem Herrn Buchhalter auf das Gericht zu gehen, all dort die Anzeige zu machen und die betreffenden Herrn einzuladen, mir in meine Wohnung zu folgen. Die ernstern Herrn der Gerichtsbank machten gewaltige Augen, als ich ihnen meine Mittheilung machte. Sie schüttelten endlich ungläubig lächelnd die würdigen Häupter und meinten, daß ich mich wohl irren werde, denn der Thatbestand sei seiner Zeit auf das gewissenhafteste festgestellt worden; etwas anderes als ein Selbstmord sei nicht möglich. Ich bedauerte achselzuckend, diesmal nicht der Meinung der gestrengen Herrn sein zu können und bat sie, mir nur mit ihrem ganzen Apparat von Untersuchungsrichtern und Protokollanten folgen zu wollen, ich würde solche Beweise vorzulegen im Stande sein, die die Anwesenheit jener Personen sofort nothwendig machen würde. Jetzt endlich erhob sich der etwas schwerfällige Gerichtskörper und nach allerlei Anordnungen, die nicht wenig Zeit in Anspruch nahmen, machten wir uns denn endlich alleammt auf den Weg nach meiner Wohnung. (Fortf. f.)

**Zur Pflege und Unterstützung Verwundeter** sind ferner eingegangen: Durch Frau v. Breidbach: von Hrn. Carl Derscheid zu Wiesbaden 2 Betttücher, 4 Eisenzügen, 1 Pack Leinwand und 5 fl.; von Frau Kiegel in Kunkel 1 Pack Leinen und 2 fl.; von Ungenannt mit dem Motto:

„Den Brüdern, die so unverschuldet leiden,  
Möcht' jede Hand ein bessres Loos bereiten,  
Drum bitt' auch ich, nun diese kleinen Spenden  
Ihr's Wohl der Kranken gütigst zu verwenden.“

3 fl. 30 fr. — Durch Fr. v. Massenbach: von Frau Herminghaus Charpie und gefertigte Compressen; in der obern Schule zu Schierstein durch H. Lehrer Anspach gesammelt 29 Hemden, 1 Paar Hosen, 7 Kappen, 3 Paar Socken, 1 Paar Strümpfe,  $\frac{1}{2}$  Leintuch, Verbandleinen und 4 fl.; aus der 2. Elementarschule daselbst durch Hrn. Lehrer Weber Verbandleinen, Charpie, 5 Paar Strümpfe und 2 fl.; aus der 3. Elementarschule daselbst 4 Hemden, 6 Taschentücher, 1 Paar Strümpfe, Verbandleinen und 1 fl. 1 fr.; von Fr. Merzen daselbst 3 Hemden; von Frau Archivdirektor von Preuschen 3 Handtücher, 1 Leintuch, 4 Hemden; von Ungen. 6 Paar Socken, 3 Leintücher, 2 Nachtmützen; von Fr. Dreißbach 1 fl.; von Jungfrauen zu Montabaur 11 Hemden, 112 Binden, 13 Päckchen Verbandleinen, 3 größere Stücke Leinen, 1 Partie Charpie, 1 Päckchen verschiedene Gegenstände und 6 fl. 50 fr.; aus Bad Ems durch Vermittelung der Frau Gräfin Bismark: 70 Hemden, 2 Bettlagen, 1 Kissenüberzug, 1 Handtuch, 2 Tischtücher, 3 Taschentücher, 2 Unterhosen, 4 Paar Socken, Binden, Compressen und Charpie; von Frau Stein 1 Pack Leinen; von Frau Hölterhoff 6 Paar Unterhosen; von Ungenannt in Niederlahnstein 1 Kästchen mit Flanell- und Leinenbinden und 5 fl.; von Frau Pfarrer Zickendraht in Schierstein altes Leinen. — Durch Hrn. Pfarrer Nind aus Frucht 27 fl. — Durch Hrn. Pfarrer Stöckigt aus St. Goarshausen 12 fl. 50 fr. — Durch Hrn. Pfarrer Wilhelm aus Braubach 10 fl. 53 fr.; von Fr. Sauerwein in St. Goarshausen 3 fl. 30 fr.; in einem Sack mit Leinen aus Montabaur vorgefunden 1 fl. 45 kr. — Durch Hrn. Pfarrer Keller und Hrn. Lehrer Widel in Sulzbach gesammelt 1 Betttuch, 2 Kissenüberzüge und 44 fl. 12 fr. — Durch Hrn. Pfarrer Schneider in Wehen: aus der Gem. Wehen 9 fl. 49 fr.; aus der Gem. Eschenbahn 4 fl. 48 fr.; von Ph. Schmidt in Weuerbach 1 fl.; ferner in Wehen und Breithardt gesammelt 29 Hemden, 1 Pack Verbandzeug und 1 Pack Leinenstücke, welches dankend bescheinigt.

Wiesbaden, den 18. August 1866.

Zu Auftrag: K. d. C.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg